

Fusionsgegner sagen Auftritt ab – wegen verschandelten Plakaten

GOLDINGEN. Am Wochenende waren Schmierfinken unterwegs: Sie haben Nein-Plakate zur Gemeindefusion abgerissen und verunstaltet. Die Polizei ermittelt. Die Initianten der Plakataktion vom Verein Contra-Fusion sagen nun einen Auftritt an einem CVP-Anlass ab – die Fusions-Diskussion droht aus dem Ruder zu laufen.

MATTHIAS MEHL

Die Präsidentin des Vereins Contra-Fusion hat genug. «Wir werden am Anlass der CVP nicht dabei sein», erklärt Natalie Hafner. Am 11. August hätte der Verein an einem CVP-Treffen zum Thema «Fusion mit Eschenbach und St. Gallenkappel» mitdiskutieren sollen. Doch daraus wird jetzt nichts, wie sie gestern erklärte. Man berede das Thema zwar gerne sachlich und freundlich. Doch dies scheint für Hafner im Dorf nicht mehr möglich zu sein. Denn: In der Nacht auf Sonntag haben Unbekannte in Goldingen Plakate verschandelt, die den Slogan «Zweimal Nein zur Fusion» trugen. Aufgestellt wurden sie von Contra-Fusion

am Samstag im Hinblick auf die Abstimmung am 11. September.

Der Vandalenakt zeige, dass man über das Thema nicht reden könne. Zwar kann sich Natalie Hafner nicht recht vorstellen, dass tatsächlich Fusion-Befürworter für die Tat verantwortlich sein sollen. «Das wäre dumm, sie würden sich selber schaden.» Doch gänzlich ausschliessen kann sie es nicht. Denn die bereits verständigte Polizei gehe davon aus, dass die Schmierfinken nach 24 Uhr auf Tour waren. «Lausbuben sind da nicht mehr unterwegs.» Zudem sei Bauschaum verwendet worden. An solches Material komme nicht jeder ran. Des Weiteren wurde die Nein-Parole auf einigen Plakaten mit einem Ja übersprayt.

Auf die leichte Schulter nimmt man den Vorfall beim «Pro-Komitee zur Fusion Eschenbach» nicht. Mitglied Firmin Lüchinger hofft, dass keine Befürworter am Vandalenakt beteiligt waren, fürchtet aber, dass es möglich ist. «So etwas ist einfach peinlich», sagt der CVP-Politiker aus St. Gallenkappel. Man werde das Thema auf jeden Fall behandeln und ernst nehmen. «Die Diskussion soll sachlich und fair ablaufen.» Das Thema wurde bereits am gestrigen Komitee-Treffen aufgegriffen.

Getuschel im Dorf

Die Vandalenakte sind aber nicht der einzige Grund für die Fusionsgegner, um auf den Auftritt am CVP-Anlass zu verzichten. Im Dorf rede man sowieso schon negativ über den Verein. Die Schmiere seien der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Die CVP-Ortsparterie will sich noch nicht zur kurzfristigen Absage der Fusionsgegner äussern. Zuerst werde man die Sache bilateral be-

sprechen, sagt Parteipräsident Kurt Widmer. Mit der Einladung wolle man dem Verein die Chance geben, seine Argumente darzulegen. Klar ist aber, dass der Anlass auch ohne die Beteiligung von Contra-Fusion über die Bühne gehen wird. Man habe neben der Gemeindefusion noch andere Dinge zu besprechen.

Contra-Fusion entstand durch die Tat ein Schaden von 500 Franken. Die Kantonspolizei St. Gallen ermittelt gegen unbekannt. Von den 26 Plakaten, die in Eschenbach, St. Gallenkappel und Goldingen aufgestellt wurden, wurden nur diejenigen in Goldingen verschmiert. Die Fusionsgegner haben für sachdienliche Hinweise eine Belohnung von 200 Franken ausgesprochen. Die Kantonspolizei ist davon allerdings nicht begeistert. «Das erschwert die Ermittlungen, weil es die Leute dazu animiert, irgendwelche Tipps und Beschuldigungen abzugeben», erklärt Polizeisprecher Hanspeter Krüsi.



Die Plakate des Vereins Contra-Fusion wurden in der Nacht auf Samstag verschandelt. Fusionsgegner wie auch -befürworter nehmen das ernst. Bild: Kurt Heuberger

Auto zweimal überschlagen

KALTBRUNN. Am Sonntagabend ist auf der Rickenstrasse eine 20-jährige Autofahrerin verunfallt. Sie blieb unverletzt. Der Personenwagen erlitt Totalschaden. Die junge Frau fuhr von Ricken in Richtung Kaltbrunn, wie die Kantonspolizei St. Gallen in einer Medienmitteilung schreibt. In einer Kurve bremste sie etwas stark ab, worauf das Heck ausbrach. Das Auto geriet über den rechten Fahrbahnrand hinaus und fuhr über das stark abfallende Wiesenbord hinunter. Dabei überschlug es den Personenwagen zweimal. Schliesslich kam das Auto auf dem Dach liegend zum Stillstand. (zsz)

Beim Spielen mit Feuerwerk verletzt

SCHÄNIS. Am Montagmorgen haben sich zwei Buben im Alter von 12 und 13 Jahren beim Spielen mit Feuerwerkskörpern verletzt. Beide wurden zur ambulanten Versorgung ins Spital gebracht, wie es in einer Mitteilung der Kantonspolizei heisst. Die Jungen spielten mit sogenannten Lady-Crackers. Dabei füllten sie Glasflaschen mit dem Pulver und zündeten es an. In der Folge explodierte die Flasche. Durch herumfliegende Glasscherben wurden die beiden verletzt. (zsz)

20 000 Franken der Gemeinde vermacht

KALTBRUNN. Im Februar ist in Oberarth im Alter von 89 Jahren Richard Rüegg gestorben. Rüegg wuchs in Kaltbrunn auf und pflegte auch nach seinem Wegzug immer Kontakt zu seiner Heimatgemeinde. Er besuchte Anlässe sowie Bekannte und Behördenmitglieder. Mit Interesse verfolgte er das Geschehen und die Entwicklung seiner Heimatgemeinde. 1994 veräusserte Richard Rüegg sein Grundstück im Grünhof an die Politische Gemeinde, welche seither Eigentümerin des gesamten Grünhofareals ist. Nun vermachte Rüegg der Gemeinde Kaltbrunn in seinem Testament einen Betrag 20 000 Franken. Der Gemeinderat beschloss, diesen Betrag dem Kultur- und Sportfonds zuzuweisen. (grk)

Dorfstrasse ist ab Mittwochabend zu

FEUSISBERG. Der Deckbelag auf der Dorfstrasse kann jetzt eingebaut werden. Somit sind ab Mittwochabend, 18 Uhr, bis Freitagmorgen, 6 Uhr, die Brand-, Dorf- und Riedstrasse gesperrt. Die Homepage www.feusisberg.ch informiert aktuell über den Stand der Bauarbeiten. Zudem ist auf der Gemeinde-Homepage der Fahrplan des Shuttle-Busbetriebs aufgeschaltet. (e)

www.feusisberg.ch

Des Pudels Klang

ALTENDORF. Mit der schwedischen Band The Poodles feierte das Open Air Altendorf unter dem neuen Namen HaabaLooza Festival erfolgreich seine Rückkehr. Es kamen über 200 Zuschauer.

MARKUS RICHTER

«Metal will stand tall»: Mit dieser Kampfansage positionierte sich die schwedische Heavy-Rock-Formation The Poodles (die Pudel) 2006 in der hart umkämpften Rock- und Metalwelt. Tatsächlich schaffte die Band, was für andere Musiker Wunschdenken ist. Single-Auskopplungen verkauften sich im Heimatland so gut, dass Gold- und Platinauszeichnungen eingeheimst wurden. Mehrfach führten internationale Tourneen auch in die Schweiz, unter anderem mit den eidgenössischen Kultrockern von Krokus.

Mit der vierten Studioproduktion «Performocracy» im Gepäck sorgten The Poodles als Hauptattraktion am diesjährigen Open Air in Altendorf für Stimmung. Zum ersten Mal unter dem Namen HaabaLooza Festival meldete sich

das 1993 aus der Taufe gehobene Open Air nach zwei Jahren Pause zurück. Poodelfans waren sogar aus Deutschland und Italien nach Altendorf gereist.

Stadionrock am See

Während am Freitag das gemütliche Beisammensein im Fokus lag und der Samstagnachmittag den Familien gewidmet

war, stand der Samstagabend im Zeichen der Rockmusik. The Poodles wurden von den regional bekannten Red Bandana, Cosmic Circle, Déjà Vu und The Family Affair supportet.

Die Schweden rockten am See, als ob sie in einem Stadion wären. Mit grossen Melodiebögen und zahlreichen Hooklines gruben die langhaarigen Rocker tief

in den 1980er Jahren und überzeugten mit ihrer Darbietung das Publikum. Mit der nötigen Menge Mascara und einer gehörigen Portion Selbstironie bedienten sie augenzwinkernd in Sachen Show und Komposition die jung haltenden Klischees. «Metal will stand tall», sang das Publikum denn auch am Samstag lautstark mit.



Sänger Jacob Samuel weist mit The Poodles den Weg des harten Rock. Bild: Markus Richter

IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. **Tel.:** 055 220 42 42. **Fax:** 055 220 42 43. **E-Mail:** redaktion.obersee@zs.z.ch.

Redaktionsleitung

Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor, Leiter Regionalredaktion), Martin Steinegger (stv. Chefredaktor), Peter Hasler (Sportchef).

Druck

Tamedia AG, Druckzentrum, Zürich.

Aboservice

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. **Telefon:** 0848 805 521. **Fax:** 0848 805 520. **E-Mail:** abo@zs.z.ch. **Preis:** Fr. 348.– pro Jahr, **E-Paper:** Fr. 174.– pro Jahr.

Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastrasse 24, 8640 Rapperswil. **Telefon:** 044 515 44 66. **Fax:** 044 515 44 69. **E-Mail:** rapperswil@zrz.ch. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zs.z.ch.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern, Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.